

# Degmarn bewegt

## Anonymisierung entgegenwirken und Kontakte fördern

### Idee und Anliegen

Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Teilort Degmarn wurden immer deutlicher und machten ein nachhaltiges Handeln notwendig, wenn Degmarn ein lebenswertes Ort bleiben bzw. wieder werden sollte.

Der CKD-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. machte ein Projektangebot mit dem Ziel, nachbarschaftliche Netzwerke zu knüpfen. Kirche am Ort zu leben „Menschen besuchen und begleiten“. Dazu gehörte auch eine passgenaue Begleitung durch methodische Schulung und Prozessbegleitung.

Für Degmarn leiteten sich folgende Ziele ab:

- Anonymisierung entgegenwirken und Kontakte fördern
- den Ort für alle Generationen lebenswert erhalten
- Begegnungsmöglichkeiten am Ort dauerhaft erhöhen
- Netzwerkpartner finden
- Ehrenamtliche Mitarbeiter finden

### Schritte im Projekt

- Im Kirchengemeinderat wird diskutiert
- Es galt herauszufinden, was die Menschen am Ort wollen
  - Sozialraumanalyse: Methode Fragebogen – persönliche Verteilung an alle Haushalte – ermunternde Gespräche
  - Erfreuliche Rücklaufquote: 25%
  - Bürgerversammlung: großer Zuspruch – 68 Interessierte
- Umsetzungsmöglichkeiten finden
- Kooperationspartner finden und mit einbeziehen
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen
- Informationsfluss verbessern – Neue Medien nutzen
- Bündnispartner gefunden: Sportverein, bürgerliche Gemeinde
- Gruppen für Hauptthemen finden sich: Es entstehen Begegnungscafé, Nachbarschaftshilfe, Jugendarbeit, Infoplattform



## Umsetzung

Zu Projektbeginn hat sich der komplette Kirchengemeinderat Degmarn Gedanken gemacht, was für das Zusammenleben der Menschen wichtig ist. Bei einer Fortbildung zur Sozialraumanalyse in Stuttgart haben drei Personen aus unserem Ort Informationen gesammelt und verschiedene Methoden kennengelernt. Mit dem Kirchengemeinderat haben wir uns dann entschieden, über einen Fragebogen die Wünsche der Bewohner zu erfragen. Die weiteren Schritte waren:

- Der Fragebogen wird in einer Kleingruppe entwickelt und an alle Haushalte verteilt. Der Rücklauf wird organisiert und ausgewertet (ca. 300 Haushalte mit 25 % Rücklauf)
  - Auswertung in Bürgerversammlung der Gemeinde vorgestellt
  - In der Bürgerversammlung werden vier Bereiche definiert, die wir angehen wollen
    - Gemeinsame Jugendarbeit,
    - Begegnungscafé,
    - Nachbarschaftliche Hilfen,
    - Info-Plattform (Suche – Biete – Teile – ...)
- Ehrenamtliche gesucht und dreißig Personen gefunden, die sich nun nach ihren Möglichkeiten und Begabungen einbringen
- Drei Gruppen arbeiten erfolgreich und unabhängig. Eine vierte Gruppe ist noch nicht installiert (Stand Nov. 2017)
- Koordination der Gesamtaktivitäten erfolgt in der Kerngruppe. Jeweils eine Person aus der Kerngruppe ist in einer Untergruppe vertreten.



Degmarn: Ein Ort im demographischen Wandel

© Präsentation: Preisverleihung: Im Zeichen des Weinstocks 2017

## **Kooperationspartner**

Kooperations- und Netzwerkpartner vor Ort haben sich durch unsere Nachfrage schnell gefunden: Die Kommune: Gemeinde Oedheim, der Sportverein TSV Degmarn und die Katholische Kirchengemeinde Sankt Pankratius. Das sind auch die Hauptakteure am Ort. Überregional: die Caritas-Konferenzen Rottenburg-Stuttgart e. V.

## **Rahmenbedingungen**

- Die Räume von der katholischen Gemeinde können als Tagungsraum der Kerngruppe genutzt werden. Das alte Schulhaus der Kommune wird Begegnungscafé. Der Jugendraum ist von Jugendlichen dort schon gestaltet. Der Turn- und Sportverein Degmarn stellt das Sportheim für Bürgerversammlungen zur Verfügung.
- Unterstützung durch den diözesanen CKD-Verband durch Schulungen, Seminare und als Prozessbegleitung.

## **Finanzielle Ausstattung**

- Bürgerliche Gemeinde (Fördergelder ländlicher Raum),
- Kirchengemeinde, CKD

## **Erfahrungen**

Besonders deutlich wird durch das Projekt, wie lebendig und kreativ sich Dinge entwickeln können, wenn offengehalten wird, wer mit welchen Begabungen sich wo einbringen kann.

Alles auf eine möglichst breite Basis stellen, Bündnispartner finden und weitere Bündnispartner zulassen. Projektbegleitung war wichtig.

Die Bürger haben sich über Vereins- und Konfessionsgrenzen angesprochen gefühlt, alle wollen etwas für das Zusammenleben im Ort tun.

## **Fazit**

- Ziel im Auge behalten: Nah an den Menschen und deren Bedürfnissen.
- Die Bürger miteinbeziehen und mitbestimmen lassen.
- Wir müssen kleine Päckchen packen

## **Kontakt**

### **Gregor Haag**

Diakon

Alte Steige 3/1, 74229 Oedheim-Degmarn

Tel. 07139 90223, E-Mail: gregorjosef.haag@freenet.